

Familien - Klasse



Ein Angebot für Eltern mit ihren Kindern.

Wer?

Die Familien-Klasse richtet sich an Kinder im Primarschulalter, die Schwierigkeiten in der Schule oder Mühe haben, sich an Regeln und an schulische Arbeitsstrukturen zu halten. Vielleicht haben Sie als Eltern bereits Verschiedenes versucht, die Situation belastet Sie, möglicherweise sogar die ganze Familie. Oder die Kommunikation mit der Schule ist schwierig geworden.

Was?

Mit dem Angebot der Familien-Klasse bieten wir eine Unterstützung für Schülerinnen und Schüler und deren Familien. Sie als Eltern werden einmal wöchentlich eingebunden in den schulischen Alltag. Mit Ihrer Unterstützung erledigen die Kinder schulische Aufgaben. Ausserdem gibt es einen Austausch zu Schul- oder Familienthemen. So wird die Kooperation zwischen Kind, Eltern und Lehrpersonen gezielt gefördert.

Wozu?

Ziel ist es, dass Ihre Kinder den schulischen Alltag wieder besser bewältigen können. Dazu werden individuelle Ziele im Voraus besprochen. Gemeinsam werden neue Lösungswege erarbeitet und ausprobiert.

Die Familien nehmen ihre Stärken gemeinsam wahr und können sie weiter fördern. Ausserdem werden Kontakte zu anderen Familien geknüpft. So ist es möglich, von den unterschiedlichen Erfahrungen zu profitieren.

Wann?

Die Familien-Klasse wird ab März 2018 jede Woche jeweils dienstags von 08:00 – 11:30 Uhr durchgeführt. Das erste Treffen findet am **Dienstag, den 06. März 18** im Oberstufenschulhaus Weiden, Zimmernummer C 11 statt.

Leitung:

Im Auftrag der Schule Rapperswil-Jona übernehmen zwei Schulsozialarbeiter (PS Weiden und Südquartier) die Leitung und Umsetzung der Familien-Klasse.

Der Kontakt erfolgt über die Lehrperson Ihres Kindes oder über die Schulsozialarbeitenden der jeweiligen Schule.

Für die Aufnahme in die Familien-Klasse ist die Schulleitung der Schuleinheit zuständig



Familien-Klasse Informationsblatt für Schulleitungen und Lehrpersonen der Primarschule Rapperswil-Jona

Ausgangslage

Im Schulalltag begegnen wir immer wieder Kindern oder Jugendlichen, deren **auffälliges Verhalten im Unterricht zu Störungen und damit auch zu einer übermässigen Belastung für Lehrpersonen führt**. Oftmals sind dies Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten haben, still zu sitzen und sich zu konzentrieren, die Hausaufgaben, notwendige Unterschriften oder Materialien nicht mit dabei haben. Ihr störendes oder mitunter auch gewalttätiges Verhalten verlangt nach diversen Massnahmen und Gesprächen; andere Stellen wie der SPD oder der KJPD werden herbeigezogen; bei manchen Schüler/innen besteht die Gefahr, dass sie aus der Regelschule ausgeschlossen werden. Hinter der in der Schule sichtbaren Problematik steht meist aber auch ein konflikthafte, teilweise nicht-funktionierendes Familiensystem. Zum Teil sind fehlende Erziehungskompetenzen Ursache für Verhaltensauffälligkeiten der Kinder. Eltern von Kindern mit Schulproblemen haben aber auch häufig selber eine konflikthafte Beziehung zur Schule und können aus verschiedenen Gründen nicht gut mit der Schule kooperieren.

Idee

Die Idee ist nun, durch eine multisystemische Kooperation von Elternhaus und Schule, also eine Arbeit mit Schüler/innen und deren Familien innerhalb der Schule, diese oftmals verfahren erscheinende Situation lösungsorientiert anzugehen. In einer Familien-Klasse werden Eltern mit ihren Kindern zusammen aktiv in den Schulalltag eingebunden. Schülerinnen und Schüler, deren schulischer Erfolg dadurch gefährdet ist, dass sie die Anforderungen beim Einhalten von Regeln und von Arbeitsstrukturen in der Klasse nicht ausreichend erfüllen können, sollen mit aktiver Unterstützung ihrer Eltern diese Kompetenzen in der Familienklasse erwerben.

Umsetzung

In der Familien-Klasse kommen jeweils **fünf bis acht Kinder** jahrgangübergreifend in Begleitung **von einem Elternteil** während eines **halben Tags pro Woche** zusammen. Unter der Leitung von zwei SSA-Mitarbeitenden lernen die Eltern die schulische Situation und das Lernverhalten ihrer Kinder besser kennen. Im Austausch erfahren die Eltern, dass sie alle im Alltag mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind, sie merken, dass sie mit ihren Schwierigkeiten nicht alleine sind, können einander bei der Lösungsfindung unterstützen und erleben eine Stärkung ihrer Handlungsfähigkeit. Die Familienklasse gestaltet sich durch eine Kombination von einem schulischem Teil, beziehungsfördernden Aktivitäten und einem geleiteten Austausch zu erzieherischen Themen.

Aufnahmeverfahren

Die Schüler/innen werden über die Lehrpersonen, gegebenenfalls in Absprache mit der SSA und der Schulleitung an die Familienklasse vermittelt, wenn beim Kind ein auffälliges, den Unterricht störendes Verhalten beobachtet wird, wenn eine Stärkung der Beziehung zwischen Kind und Eltern wichtig erscheint und die Kooperation zwischen Schule und Elternhaus gefördert werden



soll. Zentrale Themen sind dabei das Einhalten von Regeln und Strukturen, respektvolles Verhalten gegenüber Mitmenschen sowie die elterliche Präsenz und Kommunikation. Gemeinsam mit allen Beteiligten (Lehrperson, Eltern, Kind, Schulleitung und Leitende der Familienklasse) wird eine **Kooperationsvereinbarung** getroffen, in der Ziele und Auswertungskriterien festgelegt werden

Zusammenarbeit zwischen Familien-Klasse und Lehrperson

Die in der Kooperationsvereinbarung festgelegten **Ziele werden bei jedem Treffen** im Hinblick auf die Erreichung der gewünschten Veränderungen **ausgewertet**. Die Lehrpersonen erhalten regelmässig Informationen zum Stand der Entwicklung. Bei Fragen stehen die beiden Leitenden der Familien-Klasse gerne zur Verfügung.

Die Lehrpersonen geben den Schüler/innen jeweils konkrete Arbeitsaufträge mit ans Treffen der Familien-Klasse. Diese Aufgaben werden dort in Begleitung der Eltern von den Schüler/innen selbstständig erledigt und an die Klassenlehrperson abgegeben.

Dauer der Familien-Klasse

Die Dauer der Teilnahme an der Familien-Klasse beträgt **mindestens 3 bis maximal 6 Monate** (eine einmalige Verlängerung ist nach Absprache möglich) und wird in der Kooperationsvereinbarung festgehalten. Das entspricht bei einer minimalen Dauer 10 bis 12 Treffen. So lange braucht es, um eine Verhaltensänderung entsprechend der vereinbarten Ziele zu erreichen.

Um die erreichten Veränderungen aufrechtzuerhalten, werden je nach Fall in Absprache mit den Familien weitere stützende Massnahmen durch die SSA vor Ort oder durch andere Fachstellen eingeleitet.

Start der Familienklasse ab März 2018

Die Familien-Klasse wird ab März 2018 **jede Woche jeweils dienstags von 08:00 bis 11:30 Uhr** durchgeführt. Es können maximal 8 Schülerinnen und Schüler der Primarstufe teilnehmen. (In Notsituationen ist eine Belegung von maximal 10 Schüler/innen möglich). Durchführungsort ist das Oberstufenschulhaus Weiden, Zimmer Nummer C11. Das erste Treffen findet am **Dienstag, den 06. März 2018** statt.

Erreichbarkeit der Leitenden:

Christoph Hammel
» SSA Rapperswil-Jona
PS Weiden, OS Rain

079 702 85 89
christoph.hammel@rj.sg.ch
www.ssa-rje.ch
www.sozialedienstelinthgebiet.ch

Arbeitstage:
Montag - Freitag

Roger Gyger
» SSA Rapperswil-Jona
PS Hanfländer, PS Südquartier

079 384 80 71
roger.gyger@rj.sg.ch
www.ssa-rje.ch
www.sozialedienstelinthgebiet.ch

Arbeitstage:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag